

GEMEINDE NOARDEAST-FRYSLÂN, TOR ZU DAS WATTENMEER



GEMEENTE
NOARD
EAST FRYSLÂN



ERLEBEN SIE DIE LANDSCHAFT VON NOARDEAST-FRYSLÂN

Zwischen Dokkum, Wattenmeer und Nationalpark Lauwersmeer liegen 52 Dörfer, die die Gemeinde Noardeast-Fryslân insgesamt zählt. Diese Dörfer werden von einer offenen grünen Landschaft mit der größeren Stadt Dokkum als lebendiges und kulturhistorisches Herz des Nordens umschlossen. Durch die reiche kulturgeschichtliche Vergangenheit, eine besondere Natur und eine Vielzahl von Erholungsmöglichkeiten hält das Gebiet für jeden etwas im petto.

DIE FRIESISCHEN WATTEN

Der nördliche Teil von Noardeast Fryslân liegt am Wattenmeer. Das Wattenmeer ist das einzige niederländische Naturschutzgebiet mit dem Status eines UNESCO-Welterbes. Es steht in einer Reihe mit weltberühmten Naturwundern wie dem Grand Canyon in den Vereinigten Staaten und dem Great Barrier Reef in Australien. Muschelbänke, nährstoffreicher Schlick, ausgedehnte Salzsümpfe, weiße Strände, Dünen und gelegentlich ein wogenes Seegrasfeld. Diese Vielfalt an Landschaften



macht das Wattenmeer zu einem einzigartigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Das Gebiet ist sogar als einer der wichtigsten Brut-, Nahrungs- und Rastplätze für Vögel in Nordeuropa bekannt.

GEBIET OBERHALB VON DOKKUM

Das Gebiet oberhalb von Dokkum gehört kulturell und landschaftlich zu den authentischsten Gegenden der Niederlande. Das Gebiet, das vor dem hohen Meerwasser durch Deiche geschützt wird, hat eine weite Aussicht und eine schöne Wolkenlandschaft. Die male- rische Landschaft ist auch weitgehend von friesischen ‚Hügeldörfern‘ geprägt, wie z. B. dem Dorf Ferwert. Im kleinen Dorf Hegebeintum findet man den höchsten

Erdhügel Frieslands. Die Dörfer Ee, Holwerd, Metslawier und Paesens-Moddergat haben geschützte Dorfansichten. Weil sie noch so gut erhalten und schön sind, haben sie sogar den Status eines nationalen Denkmals erhalten.

LAUWERSSEE

Das Meer wurde zum See, ein See wurde zur Wildnis. Hier sehen Sie einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Nationalparks Lauwersmeer im Grenzgebiet der Provinzen Groningen und Friesland. Das Lauwersmeergebiet hat viel zu bieten. Ausgedehntes, raues Grasland, das seine Vielfalt den hier weidenden Königspferden und den schottischen Hochlandrindern zu verdanken hat. Bewachsene Sand- und Tonbänke. Und riesige Flächen mit seichten Gewässern. Es ist ein wunderbarer Aufenthaltsort für zahlreiche Vogelarten, beispielsweise den Seeadler. Zugvögel ruhen sich hier aus, während sie zu wärmeren Orten oder in ihre Brutgebiete unterwegs sind. Wintergäste finden hier Zuflucht, wenn sie kalten Gegenden entkommen wollen. Es sind die Tiere, die diesen Nationalpark zu einer unwiderstehlichen Wildniserfahrung für jeden Vogelbeobachter und Naturliebhaber machen. Der Nationalpark Lauwersmeer ist einer der dunkelsten Orte der Welt. Das Gebiet erhielt 2016 den Titel ‚Dark Sky Park‘. Erleben Sie hier nachts vollkommene Dunkelheit und genießen Sie einen klaren Sternenhimmel.

DOKKUM

Dokkum ist eine der friesischen Elfstädte. Die Stadt ist besonders bekannt als das Tor zur Wattenmeerküste. Und natürlich als Wendepunkt der Elfstedentocht und der Ort, an dem Bonifatius ermordet wurde. Es ist die einzige Stadt und der größte Ort innerhalb der Gemeinde. Dokkum hat ein geschütztes Stadtbild mit vielen historischen Gebäuden und dem Bollwerk. Dokkum

hat ein Zentrum mit vielen Geschäften. Besonders lebendig ist die Stadt während der jährlichen Veranstaltungen, wie bei den Admiraltäts-Tagen und dem Weihnachtsmarkt im Stil von Charles Dickens. Dokkum ist ein wichtiger Ort für den Wasserurlaub und sehr geeignet für diejenigen die gerne ihre Freizeit auf dem Wasser verbringen. Viele Urlauber legen für eine oder mehrere Nächte in den Kanälen der Stadt an. Es gibt verschiedene Segelrouten von und nach Dokkum.



GEBIET ÖSTLICH VON DOKKUM

Der Osten der Gemeinde grenzt an die Provinz Groningen. Dies ist das einzige Gebiet in unserer friesischen Gemeinde, in der auch Gronings gesprochen wird. Hier finden wir das Dorf Munnekezijl, mit der monumentalen Schleuse aus dem Jahre 1882 und den alten Deichen. Das Dorf Kollum liegt an der Grenze zwischen dem offenen Wiesengebiet und dem Friesische Wäldern. Hier wechselt die Landschaft von einem Lehm-poldergebiet zu einer geschlossenen Ulmenlandschaft im südwestlichen Teil. Auch hier ist ein Teil des Dorfes eine geschützte Dorfansicht.



NOARDLIKE FRYSKE WÂLDEN

Die Noardlike Fryske Wâlden ist eine nationale Landschaft mit bewaldeten Ufern, Pingos, Wiesenflächen und von Bäumen gesäumte Straße. Für friesische Verhältnisse ist es eine kleine Naturlandschaft, die sich aber gut für abwechslungsreiche Radtouren eignet. Ein schönes Beispiel hierfür wäre dann auch das Paradyske, die von Bäumen gesäumte Straße die sich im südlichen Bereich von Kollum liegt. In den Wâlden gibt es mehrere Herrenhäuser und Adelshäuser. Das Adelshaus Fogelsangh kommt ursprünglich aus dem 17. Jahrhundert und befindet sich in dem schönen Dorf Veenklooster. Und gehört zu den denkmalgeschützten Gebäuden.



MUSIK, KUNST & KULTUR

WARFTENLAND

Wir können es uns fast nicht mehr vorstellen, aber es gab eine Zeit, in der Meeresdeiche noch nicht angelegt waren und die Warften die Dörfer gegen das Wasser schützten. Die Warftenroute ist Teil des Unesco-Welterbes und führt an Stellen vorbei, an denen das Wasser seit Jahrhunderten über das flache Land strömte. In kleinen Dörfern wie Ginnum, Reitsum, Lichtaard, Waaxens, Brantgum, Jannum und Kettingwier können Sie außergewöhnliche Kirchen, Mühlen und Herrenhäuser entdecken und natürlich auf die höchste Warft der Niederlande steigen, die Warft von Hegebeintum.



Friesland atmet Kultur. Auch in unserer Gemeinde gibt es viele Museen. Von Museen mit größeren Sammlungen, wie z.B. in dem Admiralmuseum bis zu kleineren Privatsammlungen. Es gibt sogar die Möglichkeit eine echte Kunst-am-Hause Atelierroute zu folgen.

FESTIVITÄTEN

In Noardeast-Fryslân gibt es immer mehr Festivitäten. Wie wäre es denn mit einem Blick auf das Reitturnier Concours Hippique? Oder toben Sie sich mal so richtig aus auf unserem jährlich stattfindenden Heavy-Metal-Festival Dokk'em Open Air? Oder besuchen Sie eines der Freilufttheater in Metslawier oder Brangtum. Die größten Publikumsmagnete sind jedoch unsere jährlich organisierte Admiraltätstage und der Weihnachtsmarkt.

ADMIRALITÄTSTAGE

Schon seit 10 Jahren wird die Stadt Dokkum, am ersten Wochenende von September, umgezaubert zu einer großen Abenteuerstadt. Dann findet das maritime und musikalische Fest des Nordens statt. Dieses kostenlose Festival wird für Jung und Alt organisiert und lockt jedes Jahr Zehntausende von Menschen an. Besonders beliebt sind die Konzerte am berühmten Wendepunkt von der Elfstedentocht (Elf-Städte-Tour). Aber es gibt noch

mehr zu erleben, viel mehr sogar. Wie die Herausforderung des Admirals und natürlich das Straßentheater. Und kulinarische Genüsse auf dem Markt mit den vielen Foodtrucks.



WEIHNACHTSMARKT

Nicht umsonst ist er einer der schönsten Weihnachtsmärkte in den Niederlanden. Nicht nur Verkaufsstände kommen Sie in der alten historischen Innenstadt entgegen sondern auch Weihnachtsengel, eine große Krippe und Chöre. Während Ihres Spaziergangs entlang der Kanäle werden Sie sich durch den vielen Extras im Dickens'schen Stil, das Gefühl kriegen das Sie sich im Jahre 1843 in London befinden. Das alles sind Elemente, die dafür sorgen, dass Sie das bestimmte Weihnachtsgefühl wieder erfahren. Schon seit elf Jahren in Folge kann man den besonderen Weihnachtsmarkt besuchen.





SEHEN, MITMACHEN, ERLEBEN

Noardeast-Fryslân bietet zahlreiche schöne Wander-, Rad- und Segelrouten durch die Natur und ihren historischen Sehenswürdigkeiten. Gehen Sie lieber shoppen oder möchten Sie gerne essen gehen? Auch das ist hier alles in Noardeast-Fryslân möglich.

WANDERN UND RADFAHREN

Die Gemeinde Noardeast-Fryslân hat viel zu bieten: Natur, Kultur und Geschichte. Die Deiche, die das Welterbe mit dem Watt und dem Festland verbinden, und die authentischen Dörfer bilden eine schöne Kulisse für Wanderungen und Radtouren. Auf einer Wanderung entdecken Sie diese interessante Landschaft und Fernsichten. Es gibt ein großes Wanderroutenetzwerk und



historische Wanderwege. Diese besonderen Wander- routen führen über alte Fußwege, Kirchen-, Jagd- und Muschel Wege sowie nicht mehr genutzte Handels- und Pilger- routen. Oder entdecken Sie die Region lieber auf dem Fahrrad? Kein Problem! Es führen viele Fahrradwege durch Noardeast-Fryslân. Die meisten Radwege sind heute nach dem Knotenpunktprinzip angelegt. Auf diese Weise bringen sie Sie auf einfache Weise zu den schönsten Orten. Und zu vielen Sehenswürdigkeiten, Restaurants und viele weitere schöne Punkte.

WATTLAUFEN IN FRIESLAND

Wattlaufen ist vielleicht die spannendste Aktivität, die unser Land zu bieten hat. Man muss hierfür einmal durch den Schlamm, aber wenn der Untergrund ein wenig sandiger wird, ist das Laufen einfacher und die Aussicht wirklich phänomenal. Halten Sie vor allem Ihre Füße im Auge, damit Sie sehen, wohin Sie gehen und was so um Sie herum wogt und blubbert. In der Zwischenzeit tickt die natürliche Uhr weiter, das Wasser

lässt nicht auf sich warten. Noch bevor Sie es wissen, taucht die Flut auf und das Wasser überspült die Spuren, die Sie gerade auf dem Watt zurückgelassen haben. Lust auf diese Herausforderung? Die Wattführer verhel- fen Ihnen gerne zu dieser einzigartigen Erfahrung.

FAHREN

Noardeast-Fryslân erkundet man natürlich am besten vom Wasser aus. Das Wasser hat sein ganz eigenes Tempo. Deshalb kommen viele Besucher mit dem Boot nach Dokkum. Nehmen Sie eine der schönen Segelrou- ten durch unsere Gemeinde. Malerische alte Dörfer und Panoramablicke wechseln sich jeweils ab.

EINE RUNDE DOKKUM

Entdecken Sie die Bollwerke, die es rund um Dokkum zu sehen gibt sowie die prächtigen Mühlen. Diese Rou- te dauert eine Stunde. Stoppen Sie auf jeden Fall kurz im Zentrum, um die schöne Innenstadt Dokkums zu entdecken. Die Route eignet sich perfekt für eine Slup. Aufgrund der niedrigen Brücken, die sich um Dokkum herum befinden, ist es nicht möglich, mit einem Boot, das größer als eine Slup ist, diese Route zu befahren. Wenn Sie Dokkum vom Wasser aus sehen, dann be- kommen Sie einen ganz anderen Eindruck von dieser Festungsstadt. Natürlich können Sie auch mit dem Kanu oder auf dem SUP durch die Grachten der Stadt fahren.

EINKAUFSBUMMEL IN DOKKUM

Im und um das Zentrum von Dokkum herum finden Sie von eine Vielzahl an Geschäften, einzigartige Boutiquen und auch ausgezeichnete Adressen fürs Mittagessen, Abendessen oder einfach für eine gute Tasse (Dokkumer) Kaffee.



NORDFRIESISCHE 'WINKELTJES-ROUTE'

Vergessen Sie einmal die bekannten Einkaufsketten. Ziehen Sie mit dem Auto oder Fahrrad los und gehen Sie auf Entdeckungsreise an der Nordfriesischen 'Winkeltjes- route'. An dieser Route öffnen lokale Unternehmer an mehreren Samstagen ihre Türen für die Öffentlichkeit. Hier gibt es: den Kerzenmacher in Burdaard, Keramik in Reitsum, eine Glaswerkstatt in Wierum und noch mehr Antiquitätengeschäfte und Tee Garten. Es sind diese Angebote, die Friesland besonders attraktiv machen!

KULINARISCHES DOKKUM

Lust auf ein schönes Mittagessen? Oder ein ausgiebiges Abendessen? Dann ist Dokkum sicher der richtige Ort für Sie. Entdecken Sie alle unsere Restaurants, Cafés, Bars und gastronomischen Hotspots, die Dokkum zu bieten hat. Das Angebot ist enorm. Essen gehen in der Stadt Dokkum ist sicherlich ein Vergnügen.

GEMEENTE
NOARD
EAST FRYSLÂN



1. 'Wachten op hoog water' (Warten auf Hochwasser): das Kunstwerk von Jan Ketelaar auf dem Deich bei Holwerd. Eine füllige und eine schlanke Frau blicken gemeinsam über das Wattenmeer.
2. Die Brücke mit der Schleuse aus dem Jahre 1882 die sich in Munnekezijl befindet, ist in ganz Friesland verbunden mit der Geschichte aus der Wasserwirtschaft. Ein Besuch lohnt sicherlich!
3. Fogelsangh State in Veenklooster ist ein offenes privates Landhaus. Sowohl das Landhaus mit seiner ursprünglichen Einrichtung als auch das dazugehörige Kutschenhaus mit Kutschen und dem Park sind für Besucher geöffnet.
4. In Ezumazijl wurde in 1871 eine Schleuse gebaut. Diese Schleuse und das Schöpfwerk halten das Hinterland des Lauwersmeeres trocken.
5. Das geschützte Dorf Moddergat liegt direkt am Wattenmeer. Mit einem besonderen Freilichtmuseum: 't Fiskershúske. In diesem Museum wird die Erinnerung an die verlorene Küstenfischerei und die Fischereikultur lebendig gehalten.
6. In Burdaard befindet sich die noch immer funktionierende Mais-, Schäl- und Sägemühle De Zwaluw. Dieses Nationaldenkmal aus dem Jahre 1875 ist auch die größte Mühle in Friesland.
7. Im Zentrum von Dokkum steht der Eisbrunnen. Ein Spielball der Elemente und kein Tag ist wie der andere. Das Eis zeichnet Muster auf die Kupferhaut der Skulptur. Inwieweit der Brunnen Eisschichten bildet oder nicht, hängt von Sonne, Feuchtigkeit, Temperatur, Wind und Niederschlag ab.
8. Hegebeintum ist ein Hügeldorf, das auf dem höchsten Hügel der Niederlande liegt. Nicht weniger als 9 Meter über dem Meeresspiegel. Am Fuß des Hügel befindet sich ein Besucherzentrum mit einem archäologischen Stützpunkt und einer Touristeninformation.
9. Das Lauwersmeergebiet besteht aus Gewässern und Inseln, Wäldern, Schilfbetten und Wiesen. Mehr als 100 brütende Vogelarten und Zehntausende Gänse kommen hier jährlich her um zu Überwintern. Aber es ist auch ein Gebiet, in dem Orchideen blühen, Füchse leben und schottische Hochlandrinder und Konik-Pferde grasen. Dieser Nationalpark mit seiner unwiderstehlichen Wildnis ist ein Paradies für Vogel- und Naturliebhaber.
10. 'Kollum Watersportdorp': Wassersportler können das monumentale Zentrum mit ihrem Boot erreichen. Es gibt auch eine Denkmalroute, die mit Schildern gekennzeichnet ist.



DOKKUM & KULTURGESCHICHTE

Dokkum ist alt, sehr alt sogar. Nach Stavoren ist Dokkum nämlich die älteste der elf Städte, die Friesland (oder Fryslân wie man hier sagt) zählt. Dokkum hat seit 1298 Stadtrechte

EINE REICHE VERGANGENHEIT

Und über eine so alte Stadt lässt sich so manche Geschichten erzählen. Wie viel Charme und Charakter Dokkum hat, wird jedem Besucher schnell deutlich. Beim Bummel durch die alte Innenstadt, die von den Wällen der Festungswerke umfasst wird, lässt sich leicht erkennen, dass die Innenstadt im Laufe des Jahrhunderts nahezu unverändert geblieben ist.

Im 19. Jahrhundert wurden in den Niederlanden viele alte und besondere Gebäude abgerissen. Zum Glück wurde Dokkum 1974 als eine der ersten Städte in den Niederlanden zum denkmalgeschützten Bereich erklärt. Innerhalb der Stadtwälle konnten viel der charakteristische Eigenheiten erhalten bleiben. Eindrucksvolle Baudenkmäler, historische Gebäude und ihre Geschichte mit einer Vielzahl von Legenden vermitteln Ihnen ein Klares Bild der Vergangenheit.



DIE HAFENSTADT DOKKUM

In den Jahren zwischen 1000 und 1600 drehte sich in Dokkum alles um Entwicklung. Dokkum erhielt die Stadtrechte und entwickelte sich zu einem wichtigen Seehafen. Der Seehandel erlebte jetzt einen Aufschwung. Münzenfunde belegen, dass die Stadt seit Anfang des 11. Jahrhunderts intensiv an der Seefahrt auf der Nord- und Ostsee beteiligt war. Jetzt begann in Dokkum durch den intensiven Handel und die Handwerkerbetriebe eine Periode großen Wohlstands. Dokkum verdankt seine Entstehung unter anderem seiner strategischen Lage. Über das Dokkumer Diep hatte Dokkum bis ca. 1729 eine direkte Verbindung zum Wattenmeer. Ebbe und Flut zeigten einst ihre Wirkung bis ins Herzen der Stadt. 1598 gründete sogar die Friesisch-Groninger Admiralität (die seinerzeit für den Küstenschutz in Groningen und Fryslân zuständig war) ihr Meeresbüro in der Hafenstadt Dokkum.

In der Nähe von Dokkum gab es von 1165 bis 1580 ein Kloster. Kloster Claerkamp war der größten und mächtigsten Klöster im Norden. In seiner Blütezeit lebten und arbeiteten hier mehr als 700 Mönche und Laienbrüder. Es war eines. Der Grundbesitz des Klosters erstreckte sich von Leeuwarden bis Schiermonnikoog (Insel der Mönche). Dieses Kloster sicherte auch das Wachstum von Dokkum.



In Dokkum kam es damals jedoch häufig zu großen Problemen, weil die Verbindung zum Meer verschlickte. 1645 konnten die meisten großen Schiffe Dokkum nicht mehr gut erreichen. Darum wurde die Admiralität in den Hafen von Harlingen verlegt. Die offene Verbindung zur Lauwerszee war durch den Bau der Dokkumer Nieuwe Zijlen 1729 verschlossen. Dies beendete nicht nur die Seeschifffahrt in Dokkum, sondern auch das des dazugehörigen Wohlstands dar. Die alte Schleuse zur ehemaligen Lauwerszee bei Dokkumer Nieuwe Zijlen ist auch heute noch vollständig intakt, wird aber nicht mehr als Schleuse für Schiffe verwendet. Sie hat jetzt eine neue Funktion zur Entwässerung erhalten.

STADTWÄLLE

Dokkum liegt auf einer Warft und wird von einer grünen Festungsanlage umringt. So um das Jahr 1582 wurde diese Festungsanlage gebaut, um die Stadt und ihre Einwohner vor Feinden zu schützen.



Diese Stadtwälle ist mit zwei aktive Getreidemühlen geteilt, die zwischen 1850 und 1860 gebaut wurden. Besitzen Sie ein Boot? Ein hervorragender Ausgangspunkt für die Erkundung des Stadtzentrums ist ein Anlegeplatz an den Stadtwällen.

BRUNNEN

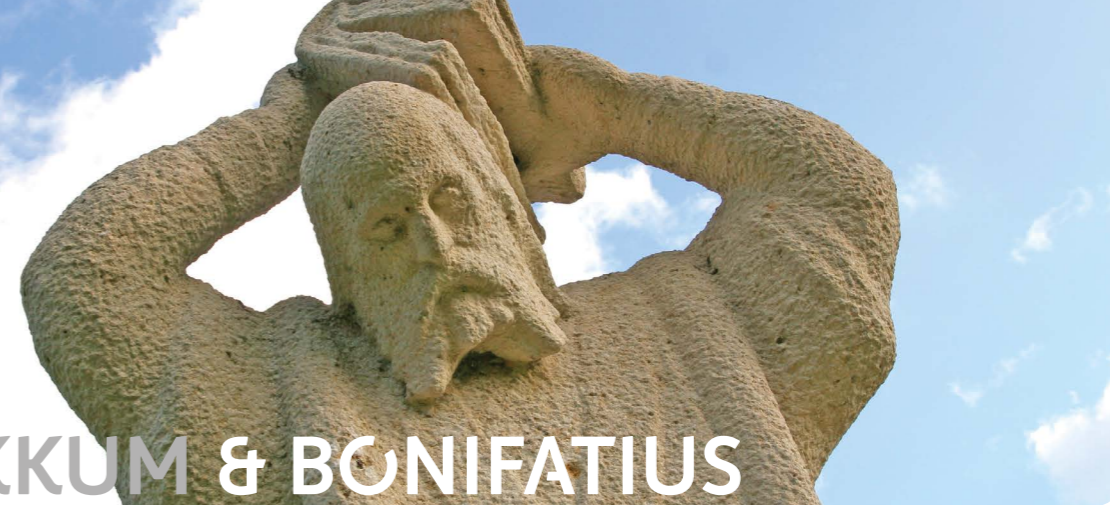
Wo finden Sie 11 Brunnen, die von 11 internationalen Spitzenkünstlern gestaltet wurden? In den friesischen Elfstädte! Moderne Kunst und alte Kulturschätze. Wasser, Natur und Kultur. Berstend voll von Geschichten. Entdecken Sie die Geheimnisse Frieslands! Der Eisbrunnen in Dokkum ist ein Spielball der Elemente, kein Tag ist wie der andere. Das Eis zeichnet Muster auf der



Kupferhaut der Skulptur. Abhängig von Sonnenstunden und -intensität, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Wind und Niederschlag, produziert der Brunnen mehr oder weniger Eisschichten. Energie des Eisbrunnens wird durch Sonnenkollektoren erzeugt. Der Brunnen ist von Bäumen umgeben, die sich im Herbst rot färben. Sie erinnern an das Martyrium des heiligen Bonifatius und seiner Jünger, die in Dokkum ermordet wurden. Optimale Schatteneffekte auf der Skulptur erzeugen die gleichmäßig um einen Mittelpunkt herum wachsenden Blätter, Resultat von mehr als hundert Millionen Jahren Evolution in der Pflanzenwelt.

DIE ELFSTÄDTETOUR

Wer die Elfstättetour ein bisschen kennt, weiß, dass die Schlittschuhläufer im Herzen von Dokkum an der Zijl umkehren. Nach dem Kontrollpunkt verlassen die Teilnehmer Dokkum wieder über dieselbe Route Richtung Leeuwarden. Dieser Punkt in Dokkum wird der Wendepunkt der Elfstättetour genannt. Besuchen Sie den Wendepunkt an der Zijl? Achten Sie dann auf die Bänke, die am Ufer stehen. Diese beide Bänke haben die Form von friesischen Schlittschuhen, die eigentlich keine Schuhe sind, sondern nur (Holz-)Kufen mit Bändern. Die Spitze der Kufe zeigt die Richtung des Schlittschuhläufers an.



DOKKUM & BONIFATIUS

Dokkum wird häufig in einem Atemzug mit Bonifatius genannt. Der schreckliche Mord hat sich zweifellos auf die spätere Blüte der Stadt ausgewirkt.

EIN SCHRECKLICHER MORD

Was passierte nun eigentlich rund 754 genau in Dokkum? Und wer ist Bonifatius nun gewesen? 754 war der Name Dokkum auf einmal in aller Munde. Durch den brutalen Mord an dem damals ungefähr 80 Jahre alten Bonifatius und seinen Begeleitern wurde Dokkum zu einem Wallfahrtsort für Tausende von Christen. Am Tatort im Zentrum der jetzigen Innenstadt wurde auf einmal eine drei Meter hohe Warft aufgeschüttet. Auf dieser Anhöhe wurde eine Art Gedächtniskirche gebaut, worauf später ein Kloster und eine Abteikirche folgten. So entstand der Kern von Dokkum, an dem sich jetzt der Markt mit der Großen Kirche befindet.

WUNDERBARE GESCHEHNISSE

Eine der Legenden über Bonifatius berichtet darüber, dass das Pferd von Bonifatius bei der Verfolgung durch seine Bedränger mit seinen Beinen im sumpfigen Lehm Boden stecken blieb. Dadurch konnten ihn die friesischen

Heiden einholen, was schreckliche Folgen haben sollte. Aber da geschah etwas Wunderbares. An der Stelle, an der die Pferdebeine zu Löchern in dem salzigen, sumpfigen Grasboden geführt hatten, entsprang auf einmal eine Süßwasserquelle. Und das geschah in einem Gebiet, das so salzig wie das Meer war. Diese wunderbare Quelle zog viele Pilger an. Inzwischen ist das Gebiet um die Quelle bebaut und der Brunnen selbst ummauert worden, aber noch immer machen Geschichten über die wunderbare Quelle die Runde. In den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde hier ein Mädchen vom Keuchhusten geheilt, nachdem sie von ihren Eltern in das Wasser des Brunnens gehalten wurde. Seitdem kommen noch immer Menschen nach Dokkum, die von der heilenden Wirkung des Brunnens überzeugt sind.

DAS BONIFATIUSDENKMAL

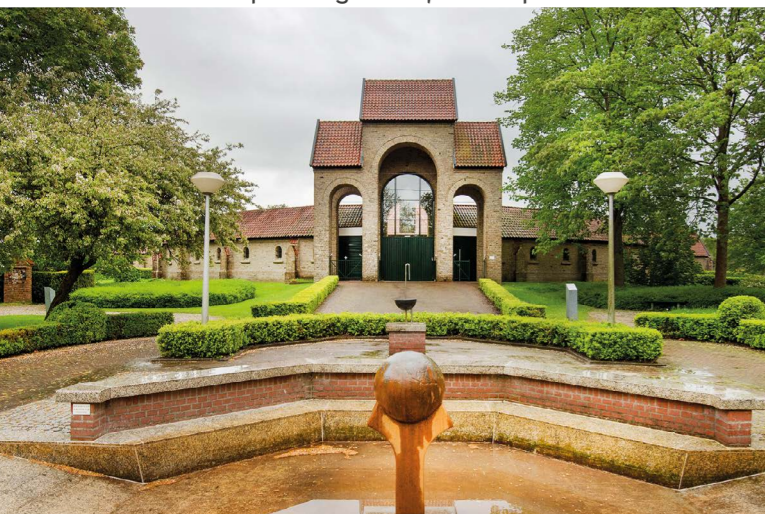
Am Rande des Bonifatiusbrunnens wurde 1962 ein Denkmal zur Erinnerung an Bonifatius errichtet. Dieses Denkmal wurde am 5. Juni, dem Bonifatiusstag, von Prinzessin Beatrix enthüllt.



Das Werk von Gerrit Bolhuis zeigt den Prediger in seinen letzten Augenblicken, während er die Bibel über sein Haupt hält, als ob er den mörderischen Streich noch abwenden könnte. Aus dem Sockel steht der Text: HIC BONIFATIO LUMEN VITAE EXTORTUM DCCLIV HIC FRISIAE LUANGELII LUMEN EXORTUM. Das bedeutet auf Deutsch: Hier wurde Bonifatius das Lebenslicht entnommen, 754, hier wurde für Friesland das Licht des Evangeliums entzündet.

DIE BONIFATIUSKAPELLE

Einige Meter vom Brunnen entfernt befindet sich der Eingang zum Prozessionspark. In diesem besonderen Park steht die prächtige Bonifatiuskapelle. Die Mauern



des Tores und die Wände der Kapelle sind aus alten Klostersteinen, den Backsteinen, die von den Ruinen der Klöster und Abteien in Friesland übrig geblieben sind, gemauert worden. Dadurch macht diese Kapelle solch einen mittelalterlichen Eindruck, obwohl das Gebäude erst 1934 vollendet wurde. Wegen des großen kulturhistorischen Werts sind sowohl die Kapelle als auch der Park 1997 unter nationale Denkmalschutz gestellt worden. In jedem Jahr besuchen rund 20.000 Pilger den heiligen Brunnen und die Kapelle.

DAS LEBEN DES BONIFATIUS

Wynfret, der erst sehr viel später Bonifatius genannt werden würde, wurde um das Jahr 675 im englischen Crediton geboren. Die Zeit von seinem sechsten bis zu seinem dreißigsten Lebensjahr verbrachte er im Kloster. 716 machte er die Reise zum europäischen Festland, um hier das Christentum zu predigen. Der Anfang von Wynfrets erster Mission war unglücklich gewählt. Radbod, der König der Friesen, hatte den Franken unter der Führung von Karl Martell gerade erst eine große Niederlage zugefügt. Diese Niederlage bedeutete auch für das Christentum eine herbe Niederlage. Die erste Bekanntschaft mit den Friesen gab nicht viel nach, also mußte er ins Kloster Nursling zurückkehren ohne das Ziel erreicht zu haben.

Der Abt des Klosters war gerade verstorben und Wynfret wurde zum neuen Abt gewählt. Aber schon ein Jahr später verließ er England zum zweiten Mal. Dieses Mal reiste er nicht direkt zu den Heiden, sondern legte seine Pläne zunächst in Rom vor. Papst Gregor II zeigt Verständnis für den Wunsch von Wynfret, die Heiden zu bekehren. Der Papst verlieh ihm einen neuen Namen: Bonifatius, den Namen eines römischen Märtyrers aus dem 4. Jahrhundert. Bonifatius erhielt bei seinem Abschied ein päpstliches Mandat. Dabei wurde ihm der Auftrag erteilt, die heidnischen Völker in Europa die Wahrheiten des Alten und Neuen Testaments zu lehren.

Also machte sich Bonifatius mit dem Auftrag, an den er sich sein Leben lang halten würde, wieder auf den Weg im Norden Europas.

Im Winter des Jahres 753 kam Bonifatius nach Utrecht. Als der Frühling ins Land zog, reiste er weiter nach Friesland. Unterwegs zerstörte er Eigentümer der Heiden, predigte, taufte und gründete Kirchen. Die neuen Gläubigen rief Bonifatius auf, das Sakrament des Heiligen Geistes am Samstag vor Ostern zu empfangen. Aber diese Christen haben den Missionar nie wieder predigen hören.

Am frühen Morgen des 5. Juni 754 zog eine Gruppe von Räufern ins Lager. Sie trugen sich mit der Hoffnung, Kostbarkeiten und Wein bei den Missionaren zu finden. Bonifatius befahl seinen Reisegefährten, den Räufern keinen Widerstand zu leisten. Daraufhin schlugen die Räuber zu. Bonifatius und seine 52 Begleiter wurden auf brutale Weise ermordet. Bonifatius versuchte noch, die Dolchstöße mit einer Bibel abzuwehren. Aber der Dolch durchbohrte das Buch und tötete den Missionar. So endete die Missionierung des Wynfret genau dort, wo sie Jahre zuvor angefangen hatte.

Dokkum pflegt bis heute enge Kontakte zu dem englischen Crediton und dem deutschen Fulda. In Fulda wurde 744 im Auftrag von Bonifatius das Benediktinerkloster gegründet.

Zur Erinnerung daran wurden hier die Gebeine des ermordeten Bischofs begraben. Außerdem werden hier mehrere Reliquien von ihm verwahrt. Auch in Dokkum werden ein paar Reliquien von Bonifatius in der römisch-katholischen St. Bonifatiuskirche verwahrt. Hier befindet sich das versteinerte Brot, das einst von Bonifatius abgelehnt worden ist. Außerdem verwahrt man hier einen Teil seines Schädels.

EIN GANG IN DIE VERGANGENHEIT

Die Bonifatius Spazierroute ist ein kulturhistorischer Rundgang, der Sie an Orten entlangführt, die mit Bonifatius verbunden sind. Nach dem Anfangspunkt auf dem Markt führt die Spazierroute Sie an zehn besonderen Kunstwerken entlang, die Ihnen über das Leben des Bonifatius erzählen.



NÜTZLICHE WEBSEITEN

noardeast-fryslan.nl
dokkum.nl
friesland.nl
np-lauwersmeer.nl
noordfriesewinkeltjesroute.nl
kunstaanhuis.nl
admiraliteitsdagen.nl
wadlopen.net



Eine Ausgabe von Gemeinde Noardeast-Fryslân.
Fotografen: Mijke Bos, Marcel van Kammen, Bote Schape Schoorstra
und Gemeinde Noardeast-Fryslân.



NOARDEAST-FRYSLAN.NL